

HITLER in ITALIEN

126 BILDER



HERAUSGEGEBEN VON
HEINRICH HÖFFMANN

3-



GARANTEN DES FRIEDENS

HITLER IN ITALIEN

Herausgegeben von

HEINRICH HOFFMANN

Reichsbildberichterstatter der NSDAP.

Geleitwort

DR. OTTO DIETRICH

Reichspressechef

VERLAG HEINRICH HOFFMANN, MÜNCHEN

FREUNDSCHAFT DER FÜHRER – FREUNDSCHAFT DER VÖLKER!

VON REICHPRESSECHEF DR. DIETRICH

Man hat die deutsch-italienische Freundschaft das Symbol dieses Jahrhunderts genannt. In der Tat: die bestimmenden Kräfte des Europa von heute liegen in der Gemeinschaft der beiden Revolutionen und in der Übereinstimmung der Grundhaltung ihres Geistes. Dieser neue, heroische Geist, den zwei Männer ihren Völkern eingehaucht haben, gestaltet die Gegenwart und wird die Zukunft unseres Erdteils tragen.

Das Gefühl für diese Entwicklung ist sehr stark in beiden Völkern lebendig. Sie wissen, daß sie als Träger einer neuen politischen Ordnung für die abendländische Kultur eine Mission zu erfüllen haben, der die Demokratien des Westens verständnislos gegenüberstehen, weil sie weder den Sinn noch die Notwendigkeit dieser schicksalhaften Aufgabe begriffen haben. Sie beschwören die „unsterblichen Ideen“ des Liberalismus und erkennen nicht, daß es diese Ideen sind, an denen die Völker sterben. Und während sie noch vom „Kampf der Ideologien“ reden, sind die autoritären Nationen bereits auf dem Marsch, um die Erbschaft der versinkenden Welt des Liberalismus anzutreten. Die beiden Völker marschieren unter neuen Zeichen und auf neuen Wegen, und mit revolutionärer Ausdruckskraft gestalten sie aus neuem Denken neue Formen. Wann endlich werden die „Gralswächter“ der Demokratie, die Steigbügelhalter des Bolschewismus und die Gesundheitsbeter des Genfer Völkerbetrugs begreifen, daß Hakenkreuz und Likatorenbündel als leuchtende Zeichen des Antibolschewismus bereits am Himmel Europas stehen? Diese Ewig-Gestrigen durch Worte zu überzeugen, ist schwer; denn ihre Sprache ist nicht unsere

„Gegen die Herausgabe dieser Schrift bestehen seitens der NSDAP. keine Bedenken.
Die Schrift wird in der NS.-Bibliographie geführt“

Der Vorsitzende der parteiamtlichen Prüfungskommission zum Schutze des NS.-Schrifttums. Berlin, den 3. VI. 1938

Fotos von Heinr. Hoffmann, Presse-Jll. Hoffmann, Weltbild, Luce, Presse-Photo, Scherl, Dr. Paul Wolff, Pilz, PBZ, A. P.

Gesamtherstellung: F. Bruckmann KG., München
Copyright 1938 by Verlag Heinrich Hoffmann, München
1. bis 50. Tausend

Sprache. Aber das eindrucksvolle Bild der Freundschaftsbesuche zweier erwachter Völker durch ihre großen Führer müßte ihnen die Augen öffnen. Es läßt keine Möglichkeit der Täuschung mehr über die Bedeutung dieser Achse der Ordnung und des Friedens, über die innere Kraft und die äußere Stärke dieses Freundschaftsbundes zweier Nationen, die jung und lebensstark voranmarschieren.

Wie die Deutschlandreise des Duce ein geschichtliches Ereignis von Weltbedeutung war, so wurde die Italienfahrt des Führers zu einem Erlebnis von vielleicht nie dagewesener symbolischer Kraft. Denn außer den großen weltanschaulichen Gemeinsamkeiten beider Völker, außer der wurzelhaften Verbundenheit der nationalsozialistischen und faschistischen Ideen üben gerade auch die volkliche Eigenart und die naturhaften Gegebenheiten Italiens, die Konturen seiner Landschaft und die Fülle seiner Farben eine besondere Anziehungskraft auf uns Deutsche aus. Der Wille eines Einzigen, der sich vom Duce auf die Herzen der Millionen übertrug, faschistische Energie, gepaart mit dem hohen bildnerischen Sinn des italienischen Volkes haben dem Führer bei diesem Besuch eine Leistung vor Augen gestellt, die ihresgleichen außerhalb der Welt des Faschismus und des Nationalsozialismus nicht hat.

Der Empfang in Rom, der Einzug in die Ewige Stadt, die nächtliche Fahrt zum Quirinal, vorbei an den unsterblichen steinernen Zeugen des alten römischen Weltreichs und den Wahrzeichen des neuen faschistischen Imperiums, gestaltete sich in seiner überwältigenden Schönheit und Eindruckskraft inmitten der jubelnden Begeisterung des Volkes zu einem Triumphzug, wie ihn Italien, ja die Welt seit den Tagen der römischen Cäsaren nicht sah. Mit diesem großartigen Ereignis wurde eine Reihe von gewaltigen Kundgebungen der Freundschaft und der Stärke eingeleitet, in denen die weltpolitische Bedeutung der Achse Berlin-Rom ihren sichtbaren Ausdruck fand. Jede dieser Kundgebungen schien an Formenschönheit, an Monumentalität und Ausdruckskraft die andere noch zu übertreffen. Alle zusammen aber ergaben sie ein Bild von der Jugendkraft und Willensstärke, von der Größe und Macht des faschistischen Italien, wie es Benito Mussolini als sein Werk geschaffen hat.

Die einzigartigen, unerhört wirkungsvollen militärischen Vorführungen der faschistischen Jugend im Lager von Centocelle und der in seinem fabelhaften Rhythmus begeisternde Aufmarsch der faschistischen Sportjugend im Forum Mussolini zeigten uns den außerordentlich hohen Stand der vormilitärischen Ausbildung und die disziplinierte körperliche Leistungsfähigkeit, die die faschistische Jugend unter der Führung des Parteiministers Starace so hervorragend auszeichnen. Und wie wir hier die Grundstufe der Erziehung eines ganzen Volkes zur Waffe bewundern konnten, so mußten wir den soldatischen Vorführungen und militärischen Übungen des italienischen Heeres und der faschistischen Miliz, der Flotte und der Luftwaffe höchste Anerkennung zollen.

Die großartige Flottenschau im blauen Golf von Neapel führte uns die gewaltige Kampfkraft dieser wahrhaft modernen Armada des Mittelmeeres in überaus eindringlicher Weise vor Augen. Die italienische Luftwaffe präsentierte sich an der Küste des Tyrrhenischen Meeres in unerhörtem Schneid und überzeugender Durchschlagskraft. Bei der Parade auf der Via del Trionfo und bei den kriegsmäßigen Infanteriemänövern in Santa Marinella erlebten wir den Soldaten des faschistischen Imperiums mit seiner Waffe in einer so starken und beeindruckenden Form, daß man den Schöpfer des faschistischen Italien zu diesem Werk und dieser Leistung aus überzeugtem Herzen beglückwünschen muß.

Aber der Duce hat dem Führer bei seinem Besuch nicht nur das politische und wehrhafte Italien vor Augen geführt, sondern seinem deutschen Gast auch das Italien der erhebenden Kultur und der schönen Künste gezeigt. Und auch der Führer kam ja nicht nur als Staatsmann, sondern mit dem für das Schöne und Erhabene aufgeschlossenen Blick des Künstlers. Die Höhe der italienischen Volkskultur zauberte ihm bei dem Fest der Feierabendorganisation „Dopolavoro“ auf der Piazza di Siena Bilder von unvergleichlicher Anmut und Schönheit vor Augen. In Rom enthüllte sich ihm die bauliche Monumentalität und die Formenschönheit der Antike, in Florenz offenbarte sich ihm die Renaissance in ihrer ganzen wunderbaren Harmonie von künstlerischer Beschwingtheit, von feingliederiger Architektur und lebens-

froher Farbenpracht inmitten der sonnigen Zauberlandschaft der Toskana. Die Stadt Dantes und Michelangelos war für den Führer und uns alle die Krönung des künstlerischen Erlebens dieser herrlichen Reise nach dem Süden.

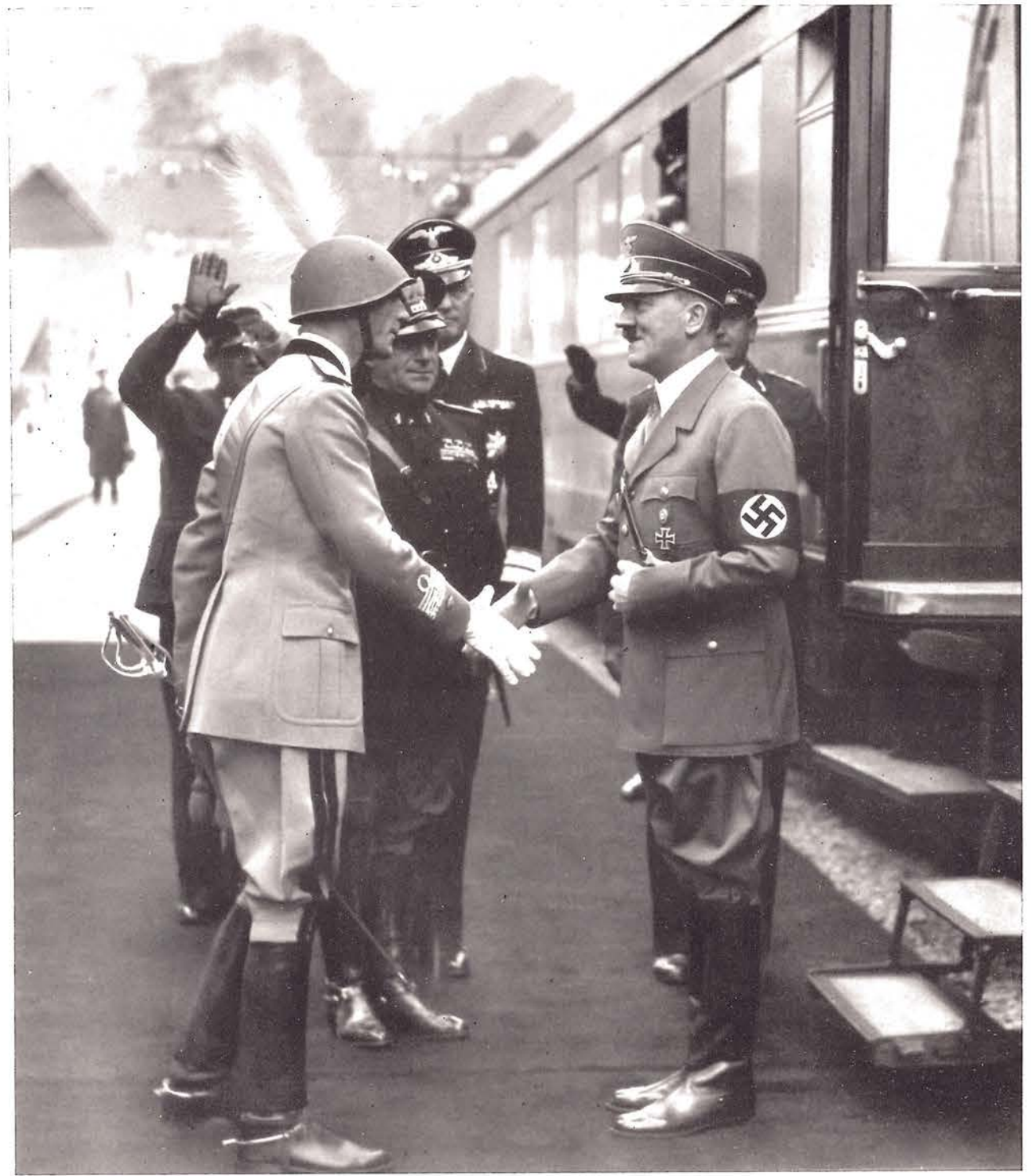
Der politische Höhepunkt des Führerbesuches aber war die geschichtliche Stunde im Palazzo Venezia, in der der Block der 120 Millionen lebendigen Ausdruck fand, und der Augenblick, in dem das Volk von Rom Benito Mussolini Hand in Hand mit Adolf Hitler auf dem Balkon in einer Symphonie der Begeisterung feierte. Und wie hier, so spürten wir überall auf dieser historischen Reise vom Brenner bis zum Golf von Neapel, vom Kapitol bis zum Palazzo Vecchio, vom Palazzo Littorio in Rom bis zur Crypta Santa Croce, wo die Namen der für den Faschismus Gefallenen in Stein gemeißelt sind, den Sturmwind der Ideen, der diese beiden Großen unseres Jahrhunderts umbraust. Wir fanden im faschistischen Italien nicht nur die äußere Stärke eines großen Volkes, wir fühlten auch die innere Kraft, die Macht der Herzen, die unsere Führer und Völker in so beglückender Weise miteinander verbindet.



Der Führer verläßt Berlin



Abschied auf dem Anhalter Bahnhof





Der erste Willkommengruß des italienischen Volkes



Der Führer mit der italienischen Empfangsdelegation in seinem Salcnwagen

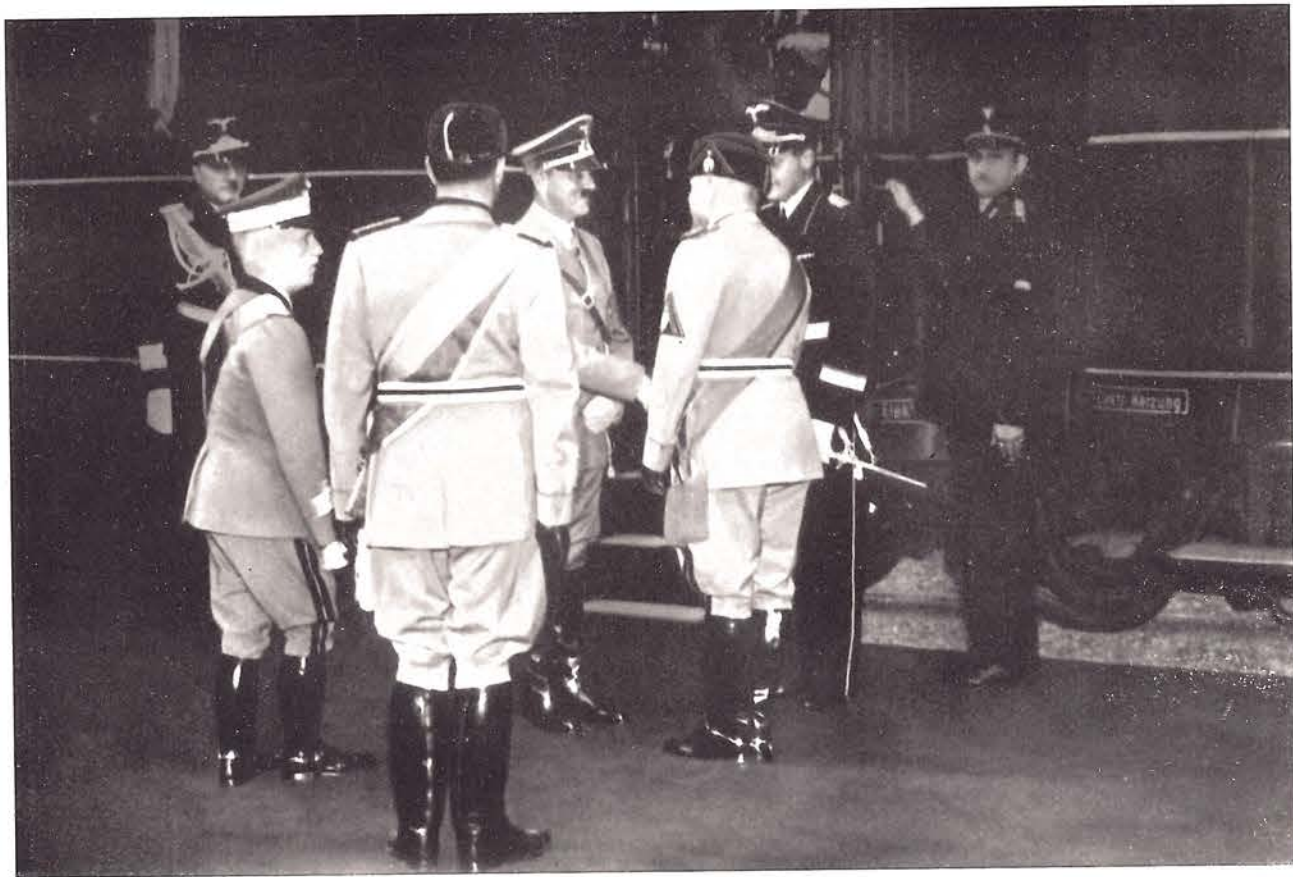


Ehrenformation der Bersaglieri



Jeder Bahnhof ein wogendes Meer von Flaggen und jubelnden Menschen





Der erste Händedruck bei der Ankunft in Rom



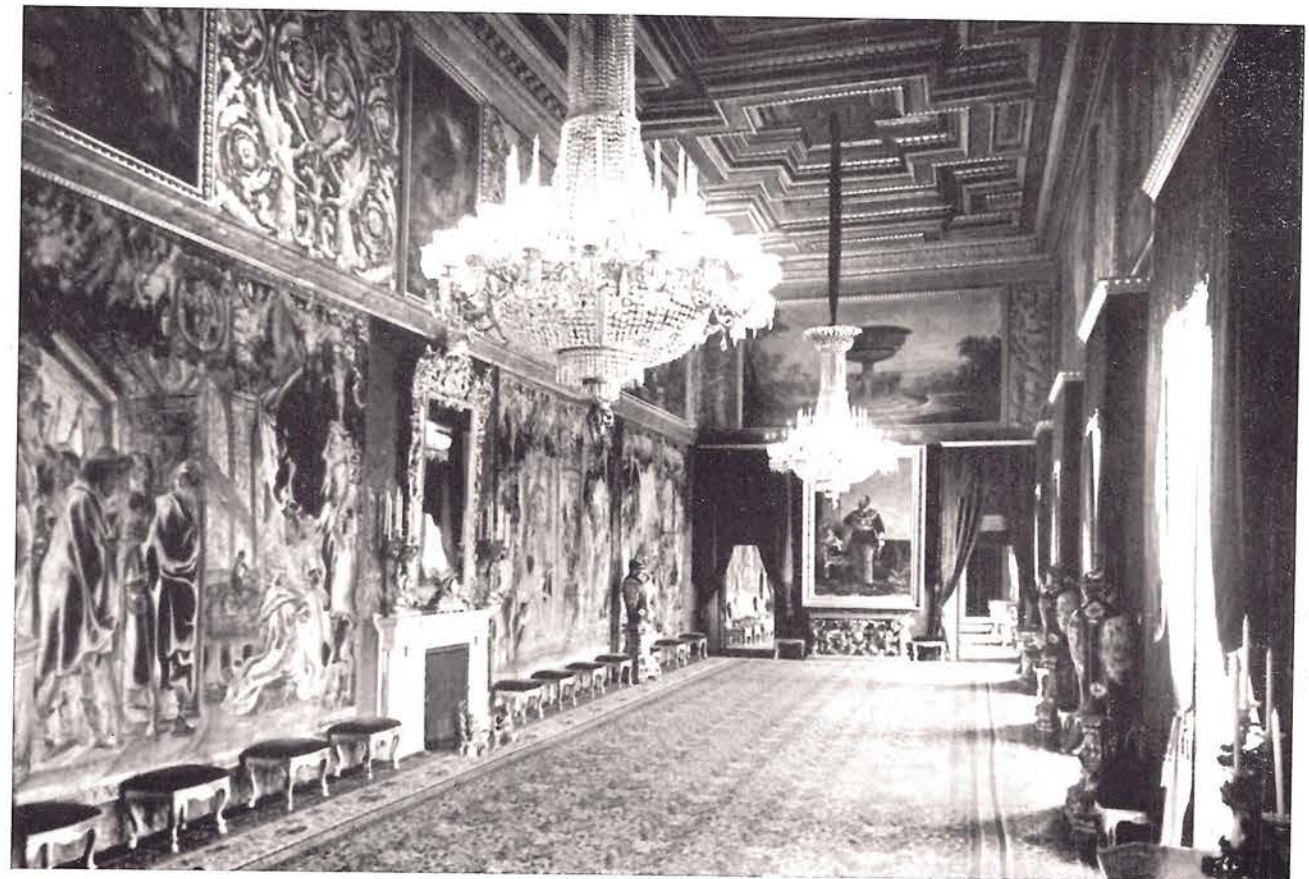
16 Der König und Kaiser Victor Emanuel mit seinem Gast



Einzug der Staatskarosse in den Quirinal



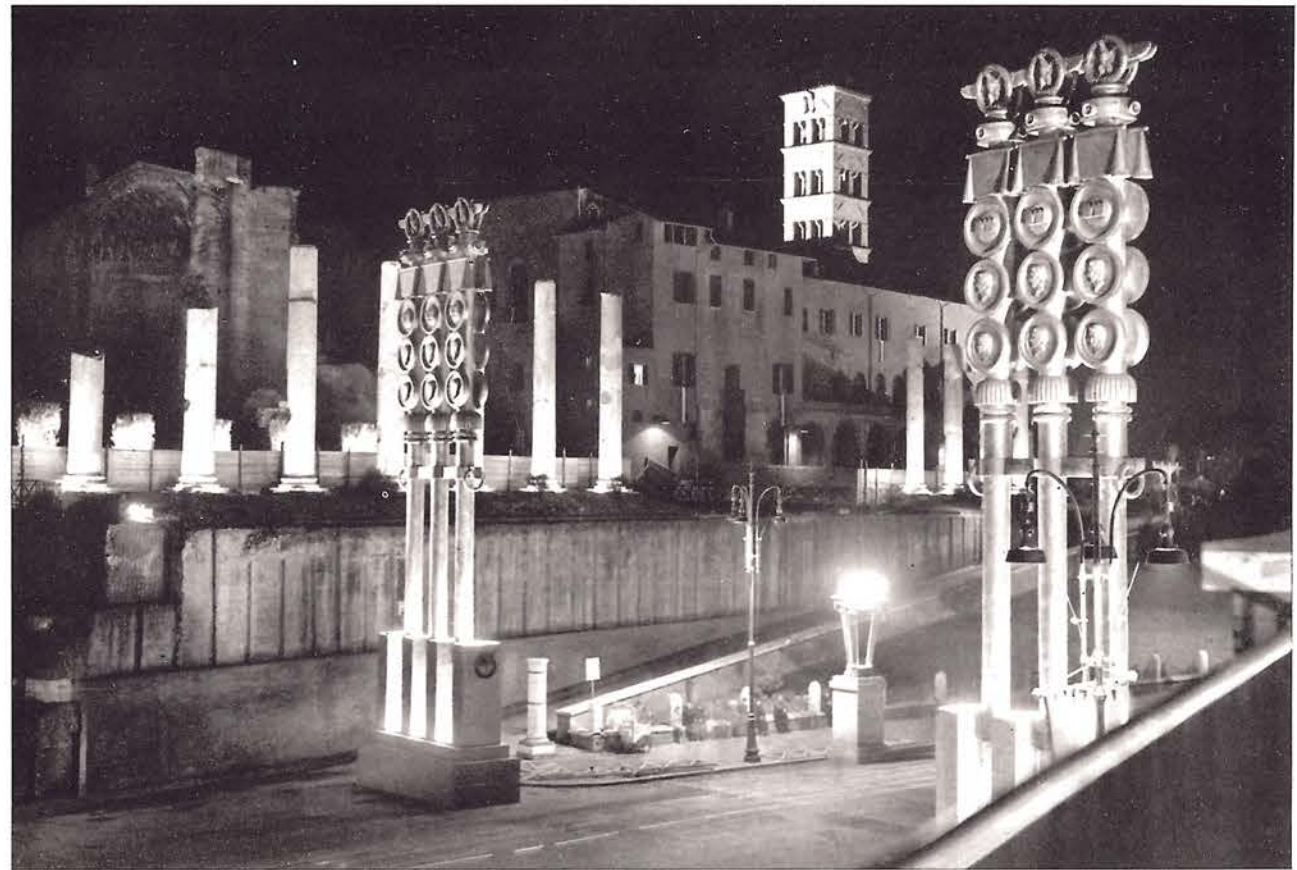
Im Palazzo del Quirinale, den der Führer während seines Aufenthalts in Rom bewohnte



Prunksaal im Königlichen Schloß



Das Nationaldenkmal Vittoriano in festlicher Beleuchtung



Liktorenbündel und Hoheitsadler im Glanze der Scheinwerfer

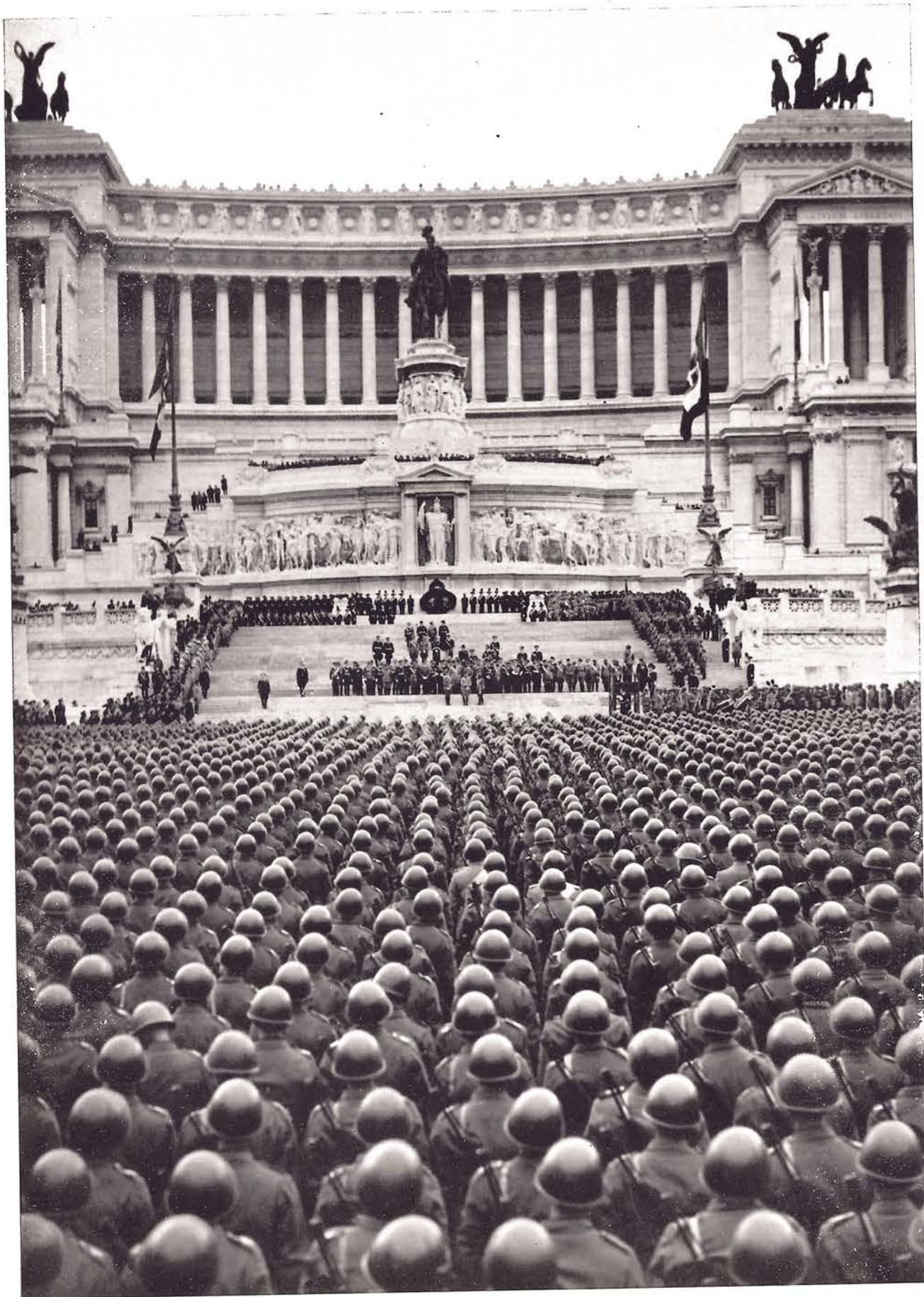


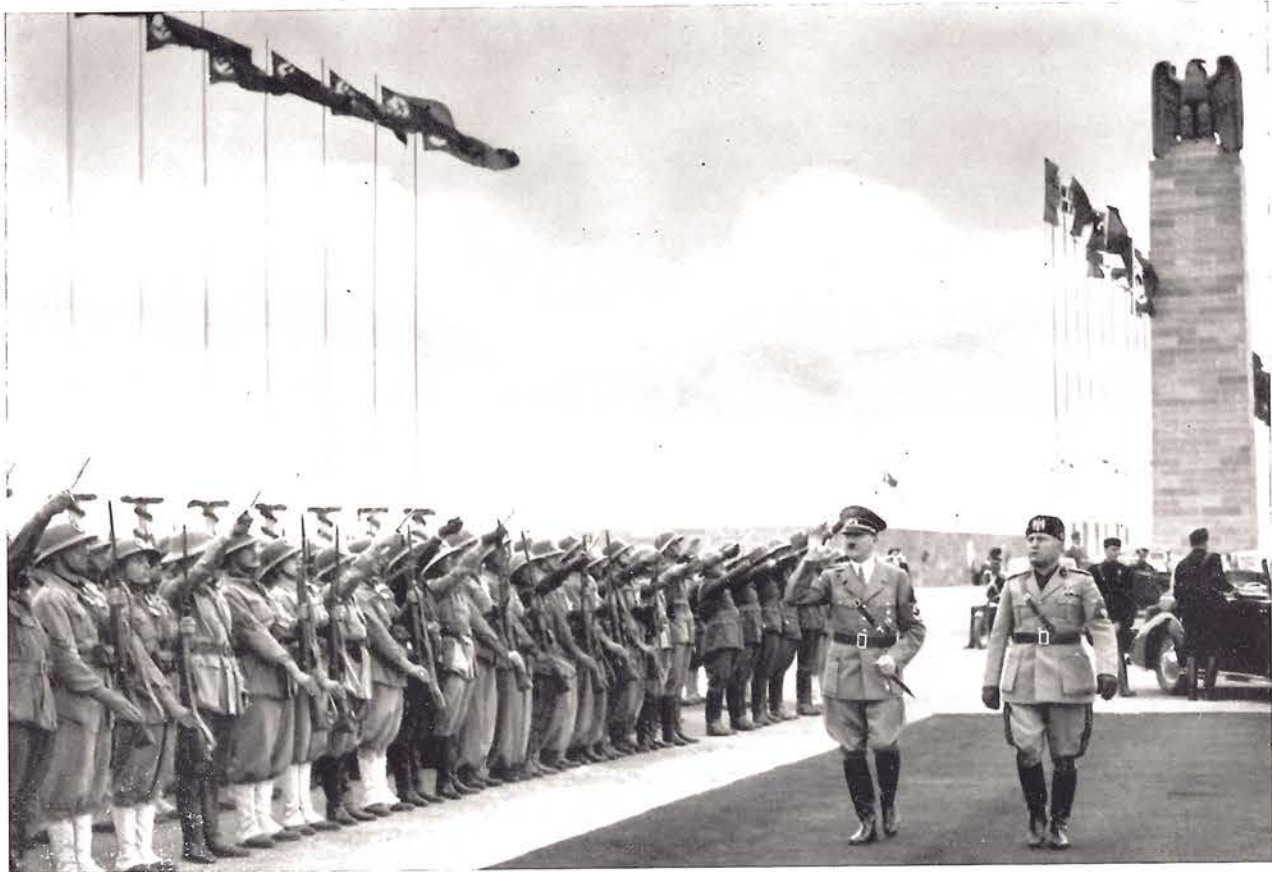
20 Das Colosseum — in bengalisches Feuer getaucht



Feststraße mit Colosseum







Spalier der Abessinienkämpfer im Lager am Centocelle



26 Motorradfahrer und Zwei-Mann-Tanks der Jungfaschisten zeigen ihr hervorragendes Können



Der Führer verfolgt an der Seite des Duce die großartigen militärischen Vorführungen der faschistischen Jugend



Maschinengewehrabteilungen der Jungfaschisten im Vorgehen



Der Führer begrüßt die Marschälle Graziani und de Bono



Begeisterte Italienerinnen



Liktorenbanner und Hakenkreuzfahnen in Kameradschaft vereint



Italienisches Landvolk mit seinen geschmückten Ochsengespannen



Fahrt durch die Straßen Roms





Spalier am Kai



32 Der Einzug in Neapel



Begeisterung in Neapel





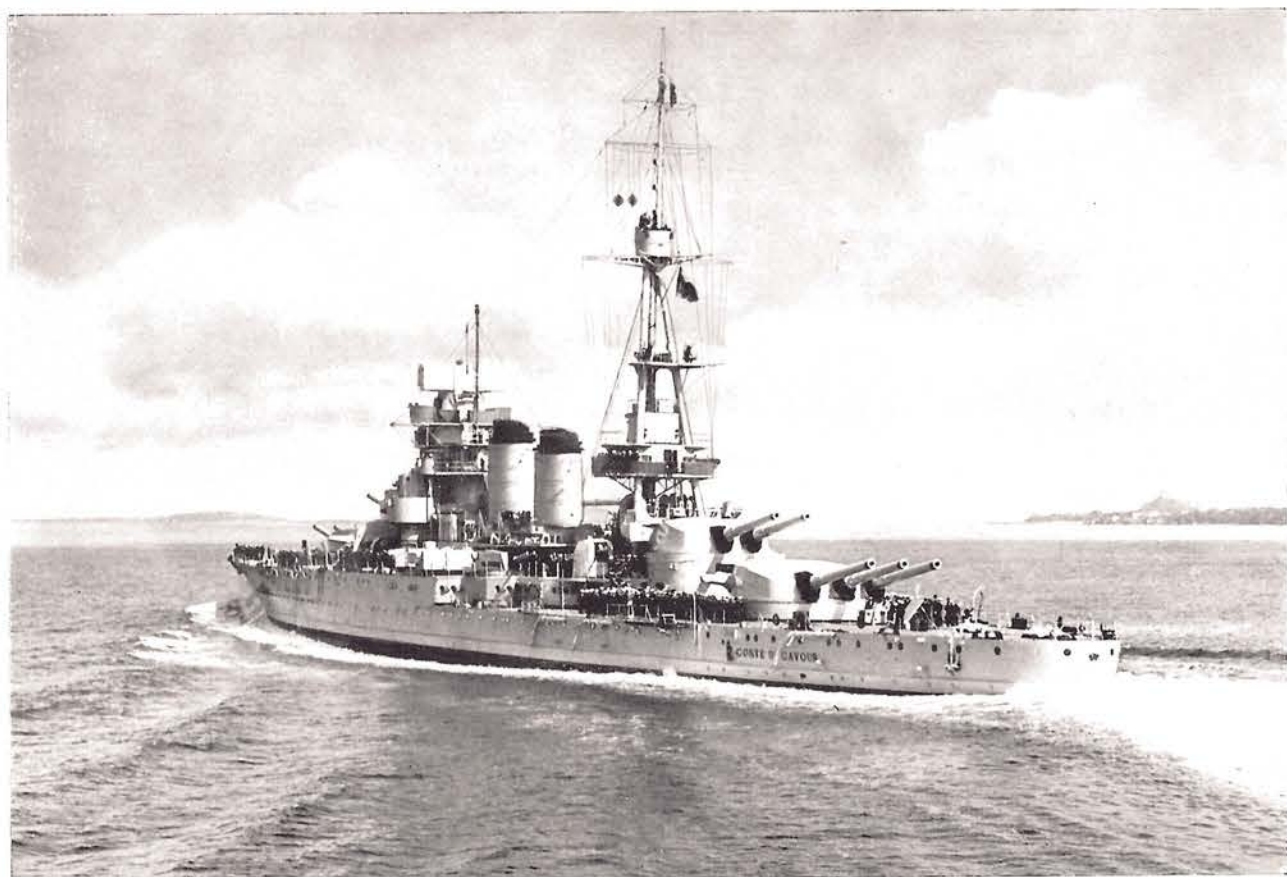
Ankunft am Hafen von Neapel



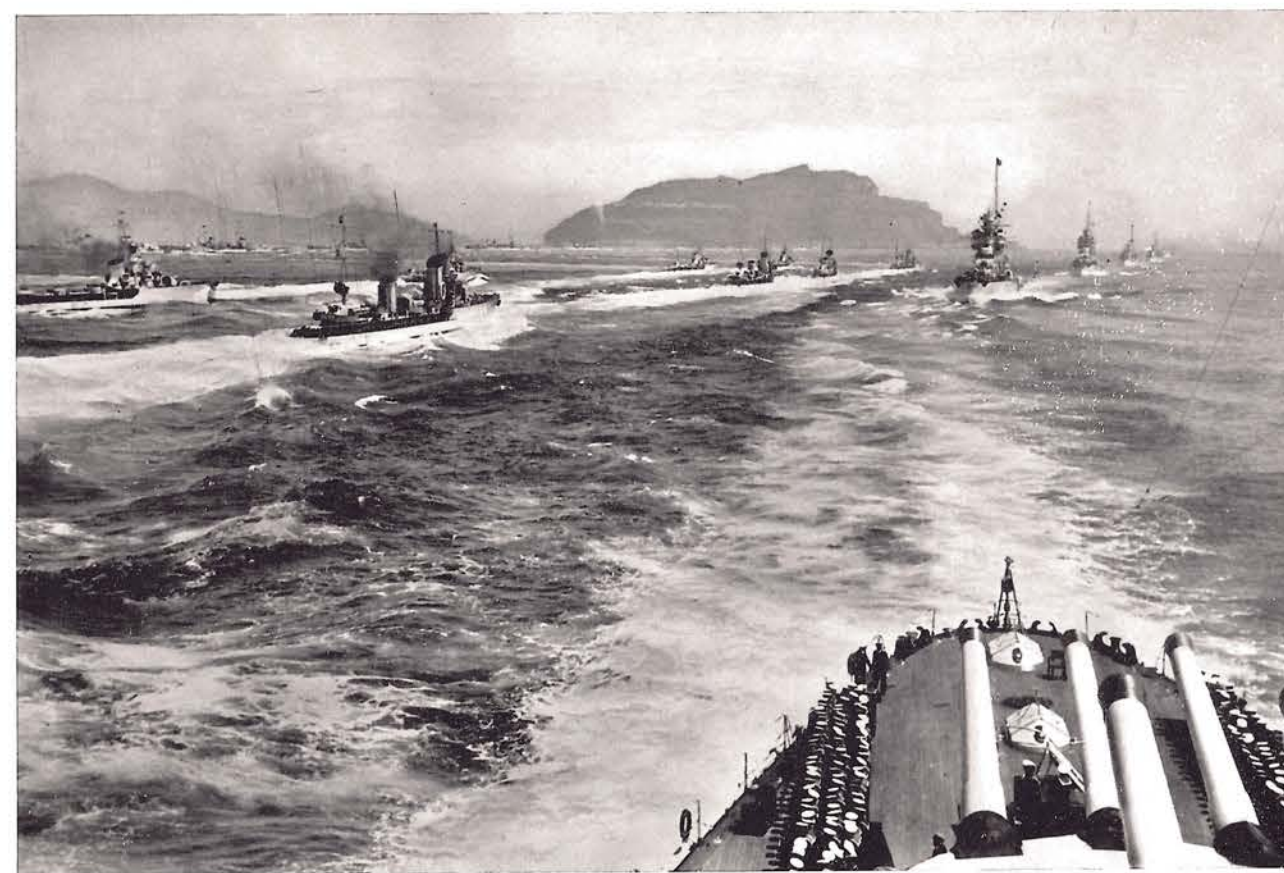
Führer und Duce im Gespräch mit den Ministern Heß, Graf Ciano und von Ribbentrop



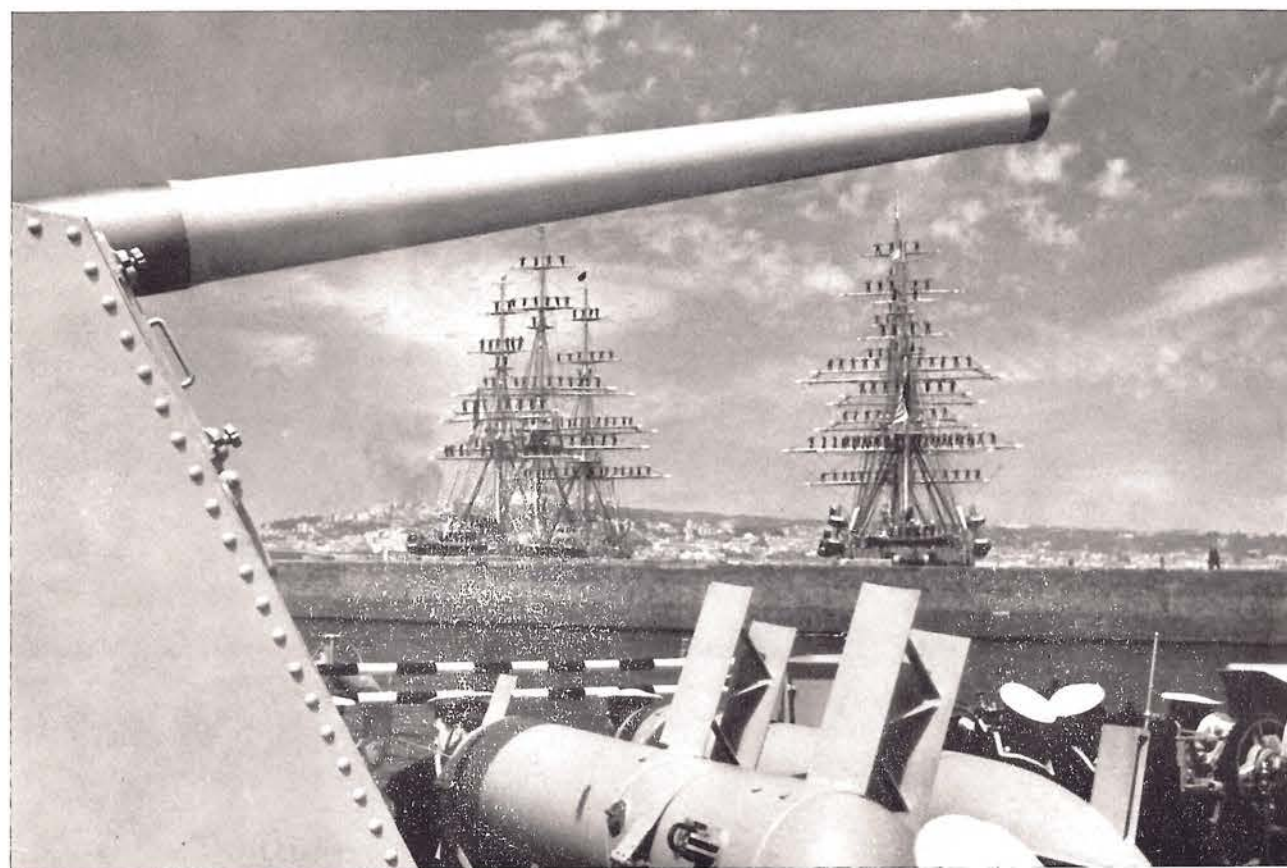
An Bord des Flaggschiffes „Conte di Cavour“



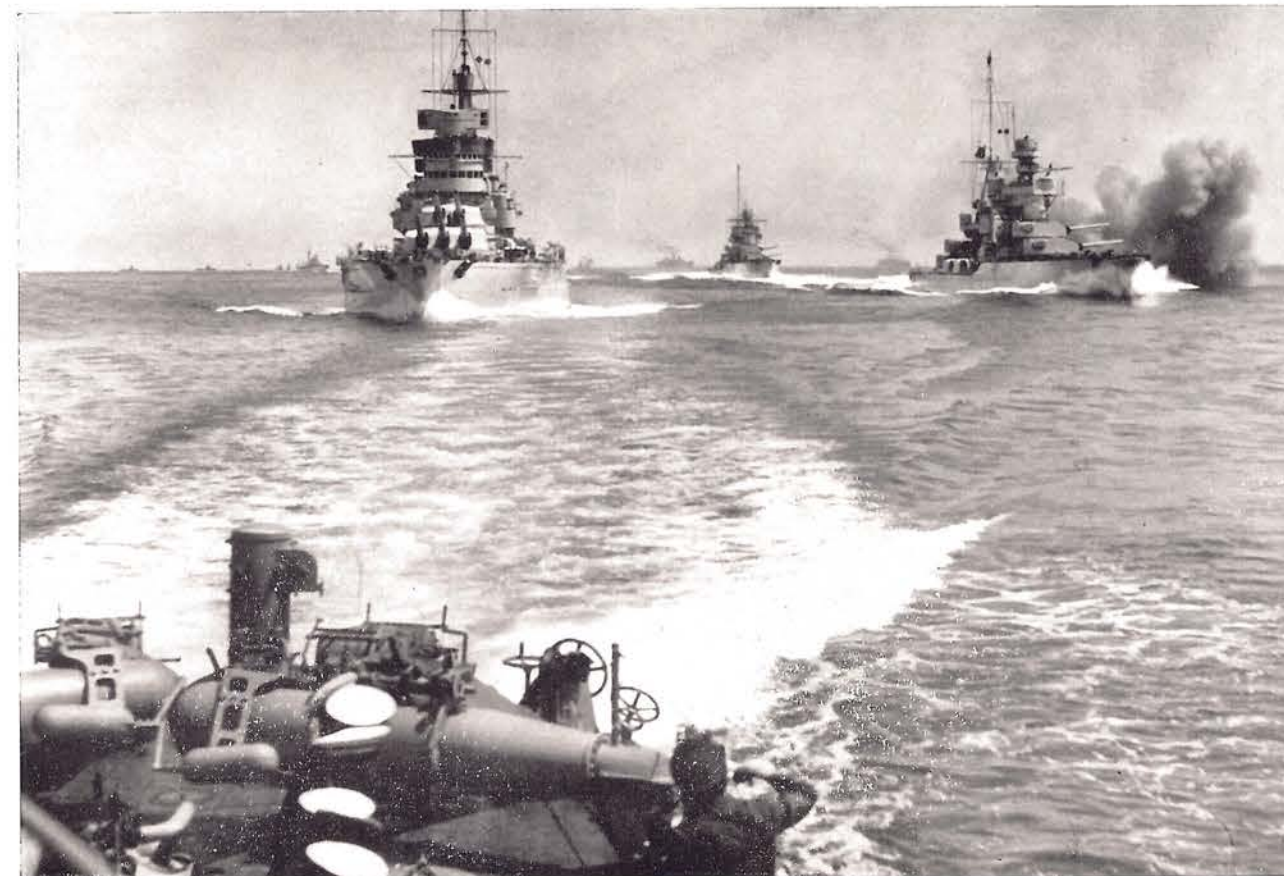
Das italienische Schlachtschiff „Conte di Cavour“ in voller Fahrt



Die „Armada des Mittelmeeres“ vor Capri



38 Blick auf die Schulschiffe der italienischen Kriegsmarine



Italiens Schlachtflotte im Gefecht



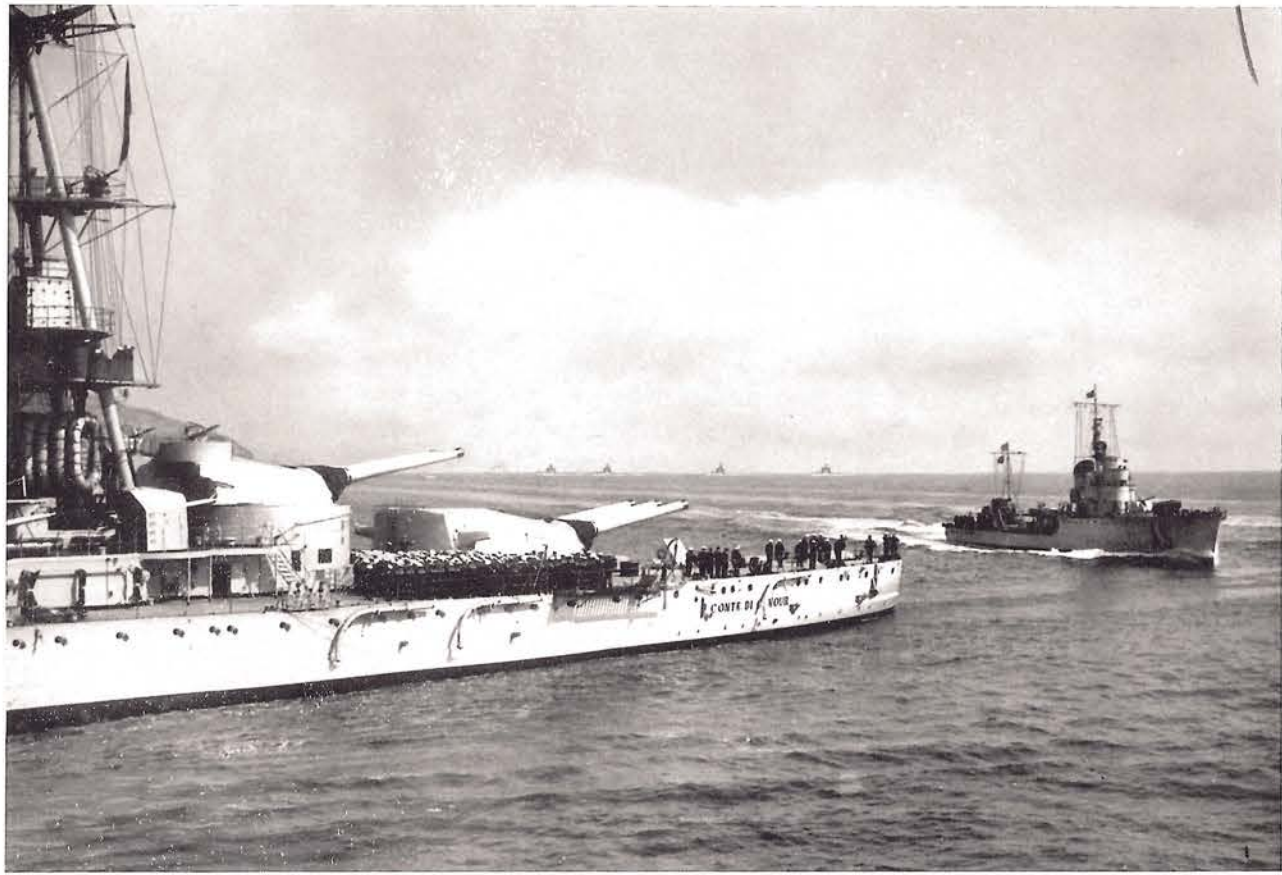
Die Parade der U-Boote



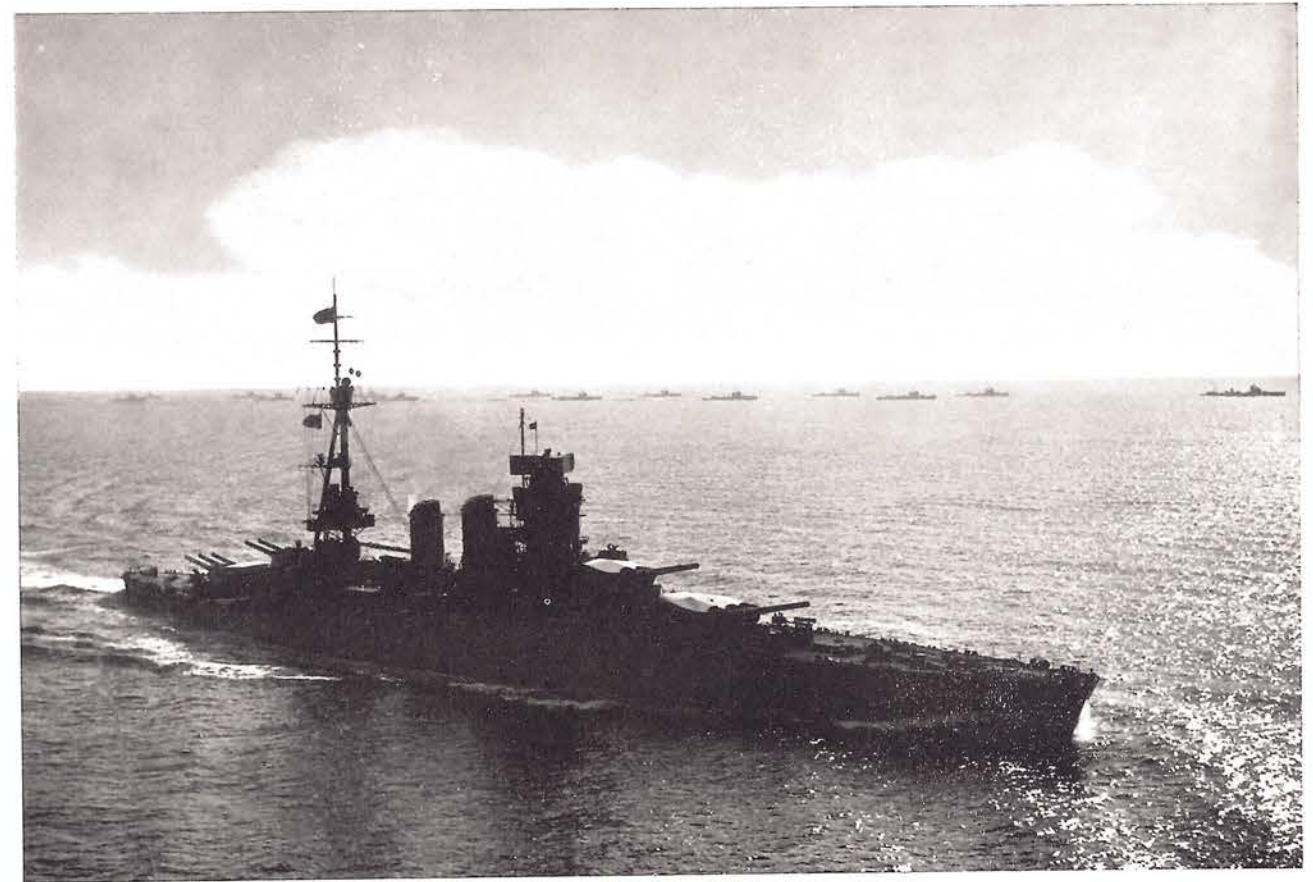
40 Feuernde U-Boote nach ihrem Auftauchen



Der Duce im Gespräch mit dem Oberbefehlshaber der deutschen Kriegsmarine Generaladmiral Raeder



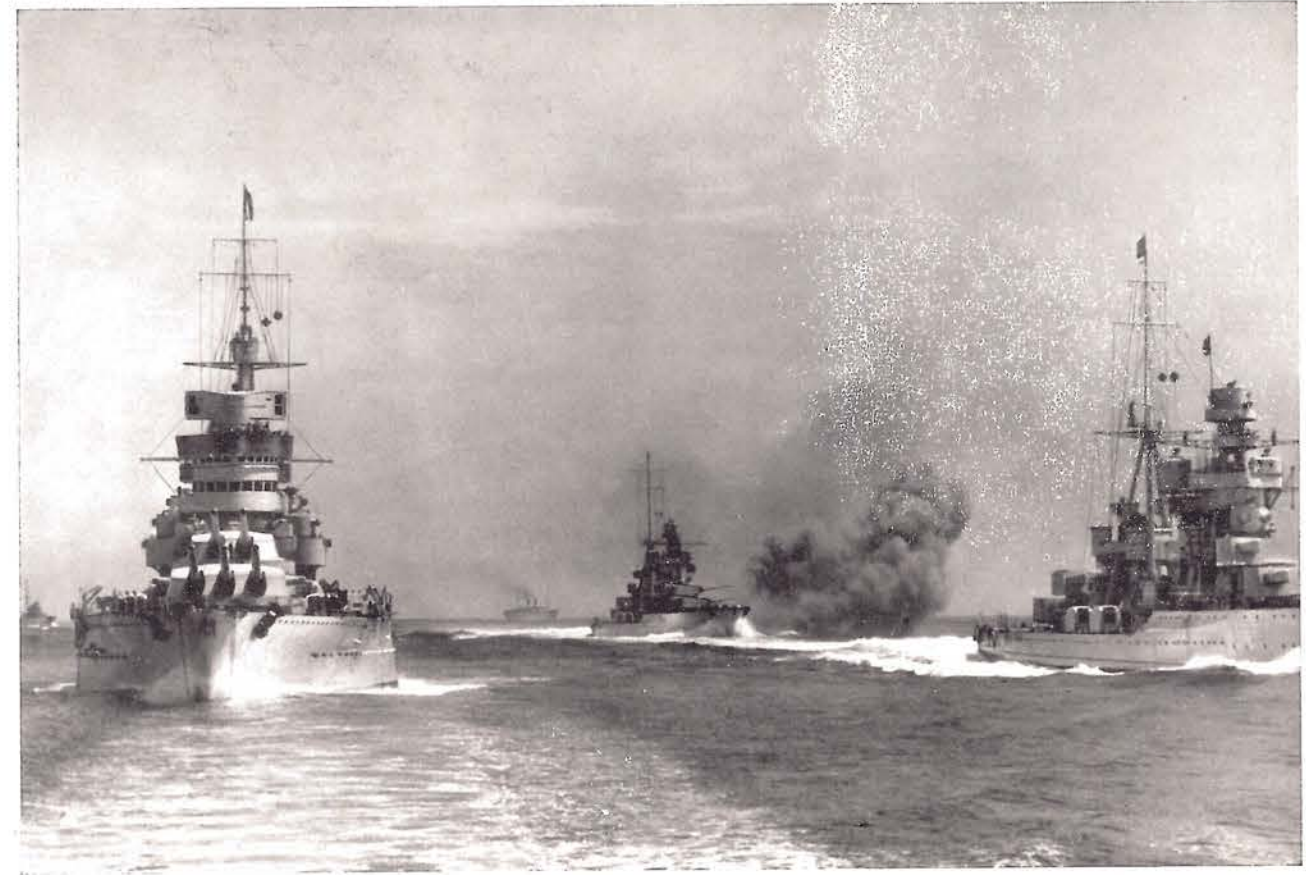
Durchbruch der Torpedoboote



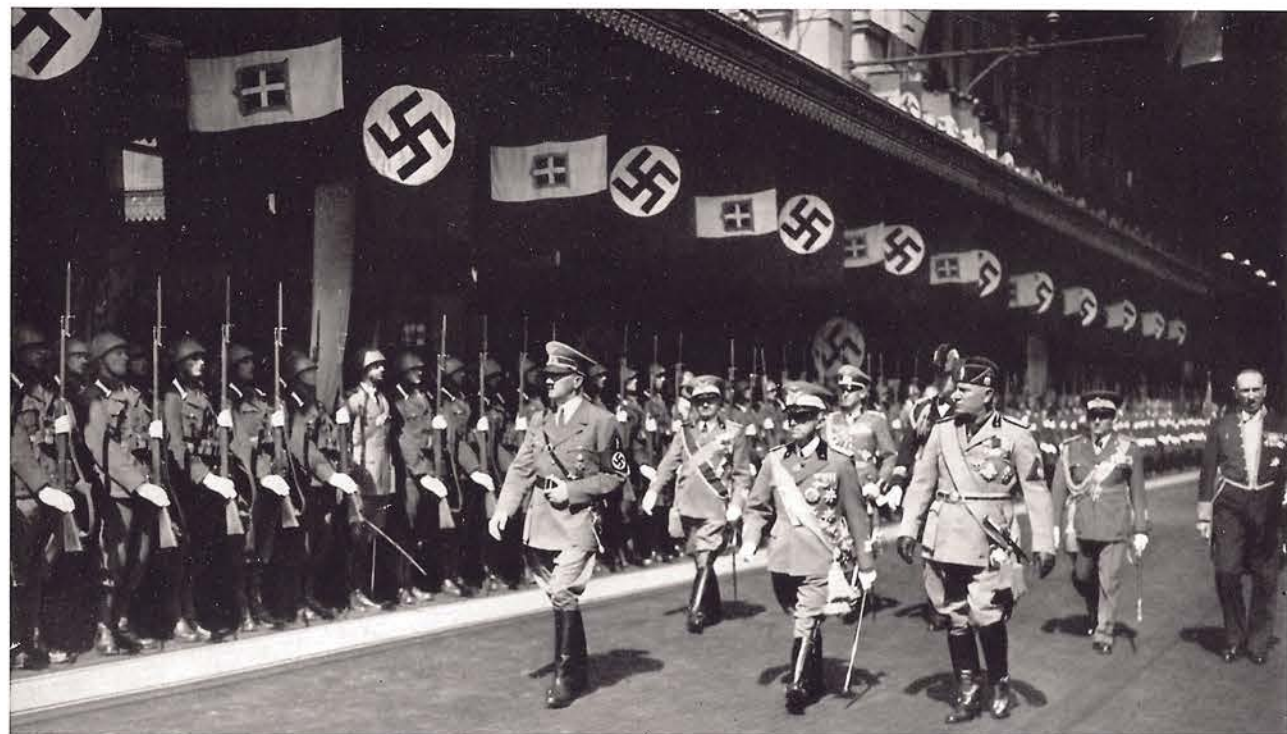
Italienischer Kreuzer auf hoher Fahrt



42 Der Kreuzer „Zara“ im Gefecht



Eine „Breitseite“ 43



44 Wieder in Rom. Ausfahrt aus dem Quirinal



Der Führer und der Duce im Quirinal



46 Die Via del Impero während der Parade



Italienische Marinesoldaten

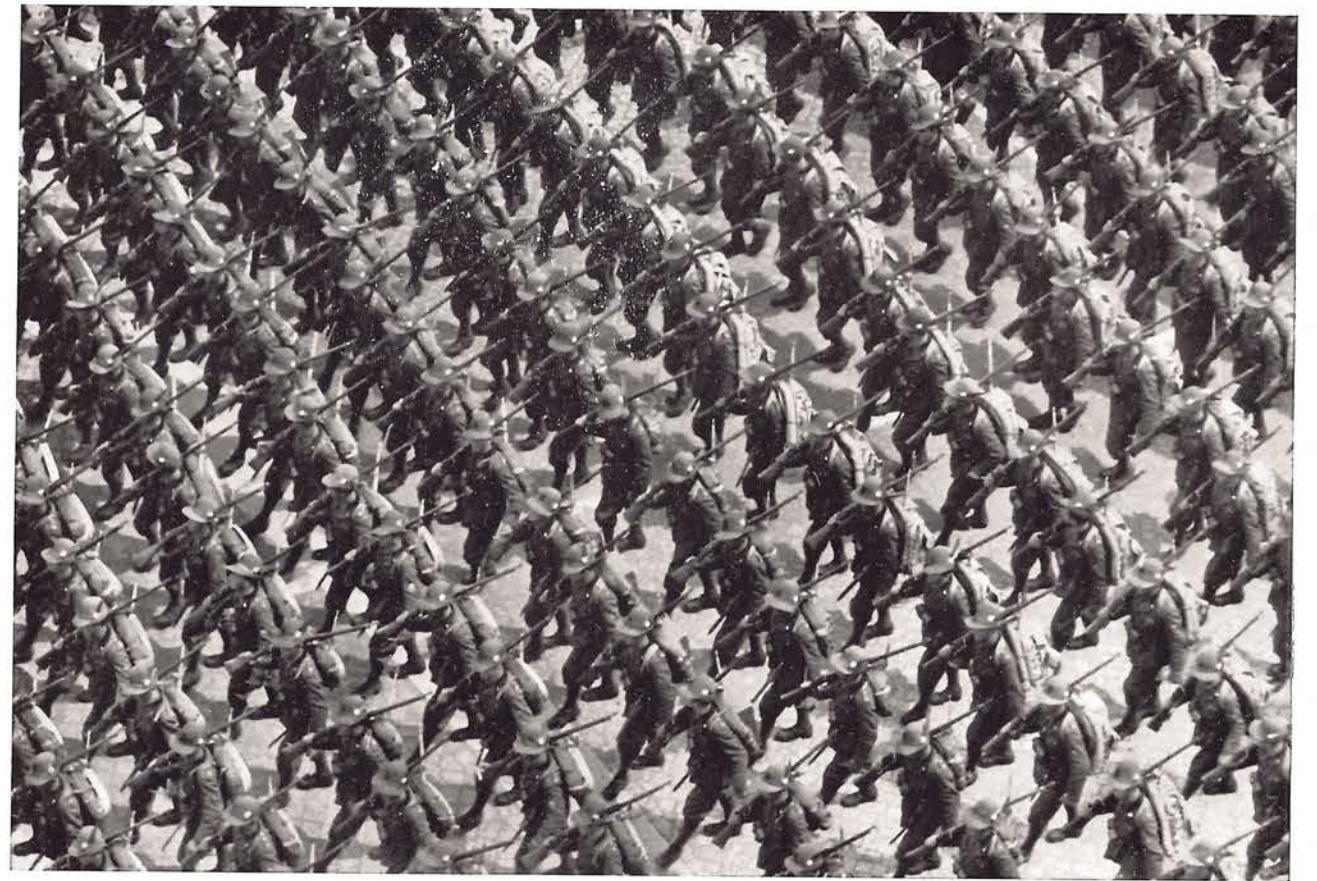


Der Passo Romano





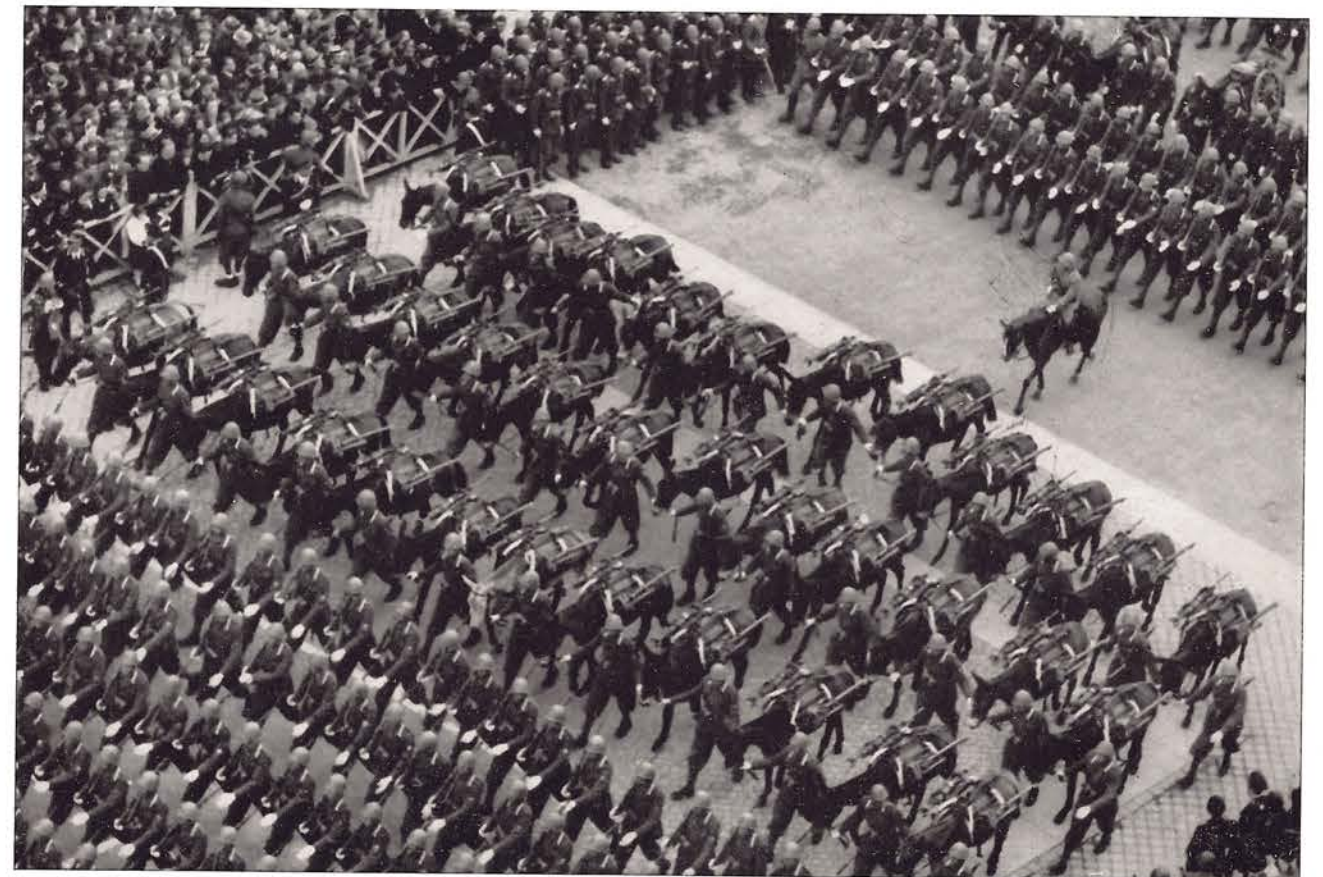
Zehntausende grüßen die siegreichen italienischen Feldzeichen



Alpini beim Vorbeimarsch



50 Bersaglieri im Paradelaufschritt



Italienische Tragtierkompanie



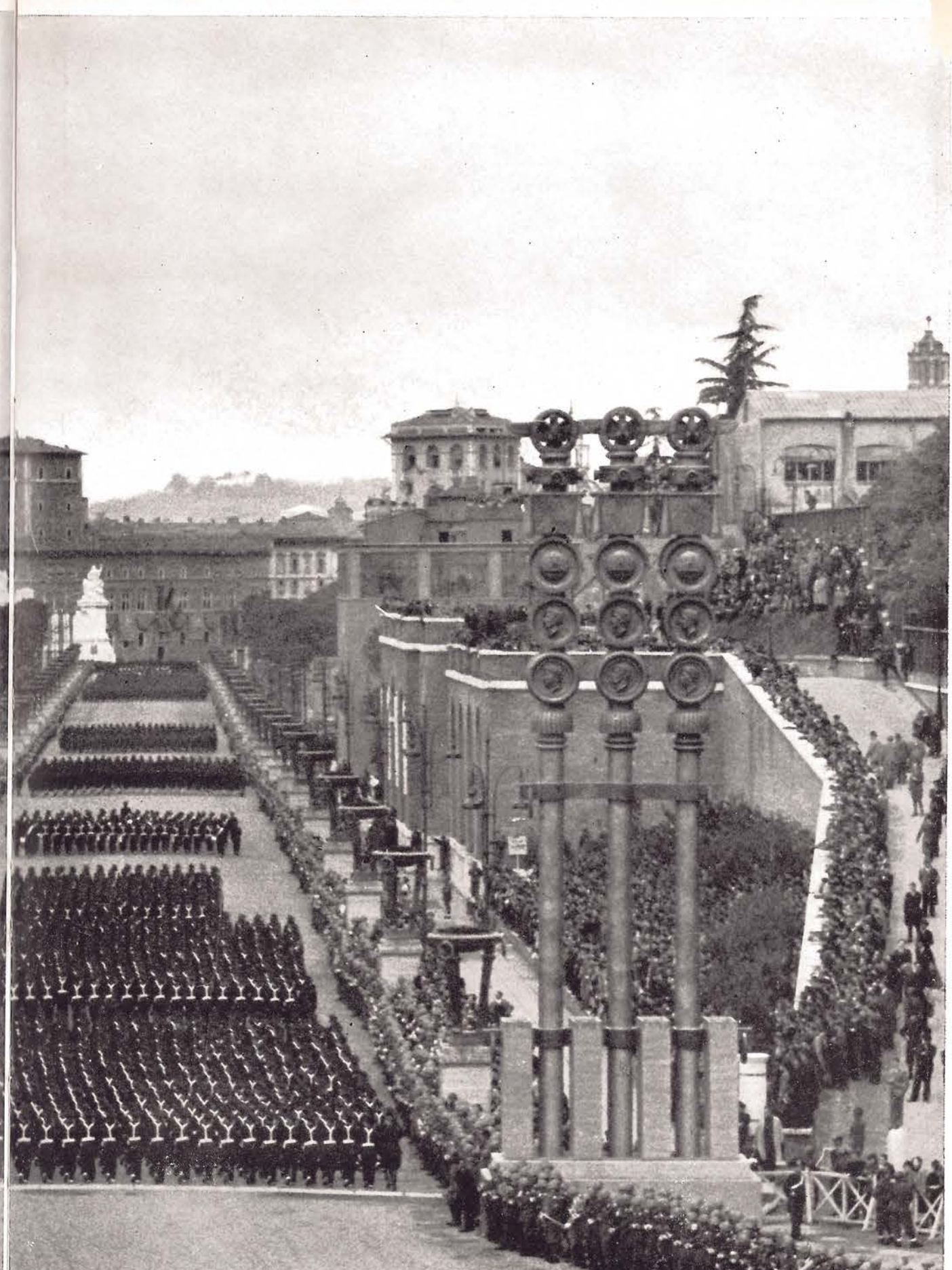
Blick auf die Ehrentribüne



52 Am Colosseum während der Parade



Die Via del Impero vom Colosseum aus gesehen





Schwere Artillerie, im Hintergrund der Konstantinsbogen





Abnahme der Parade in der Via del Trionfo



Der Führer im Gespräch mit dem Duce



Italiens Panzerwaffe







Besuch an den klassischen Stätten des antiken Rom



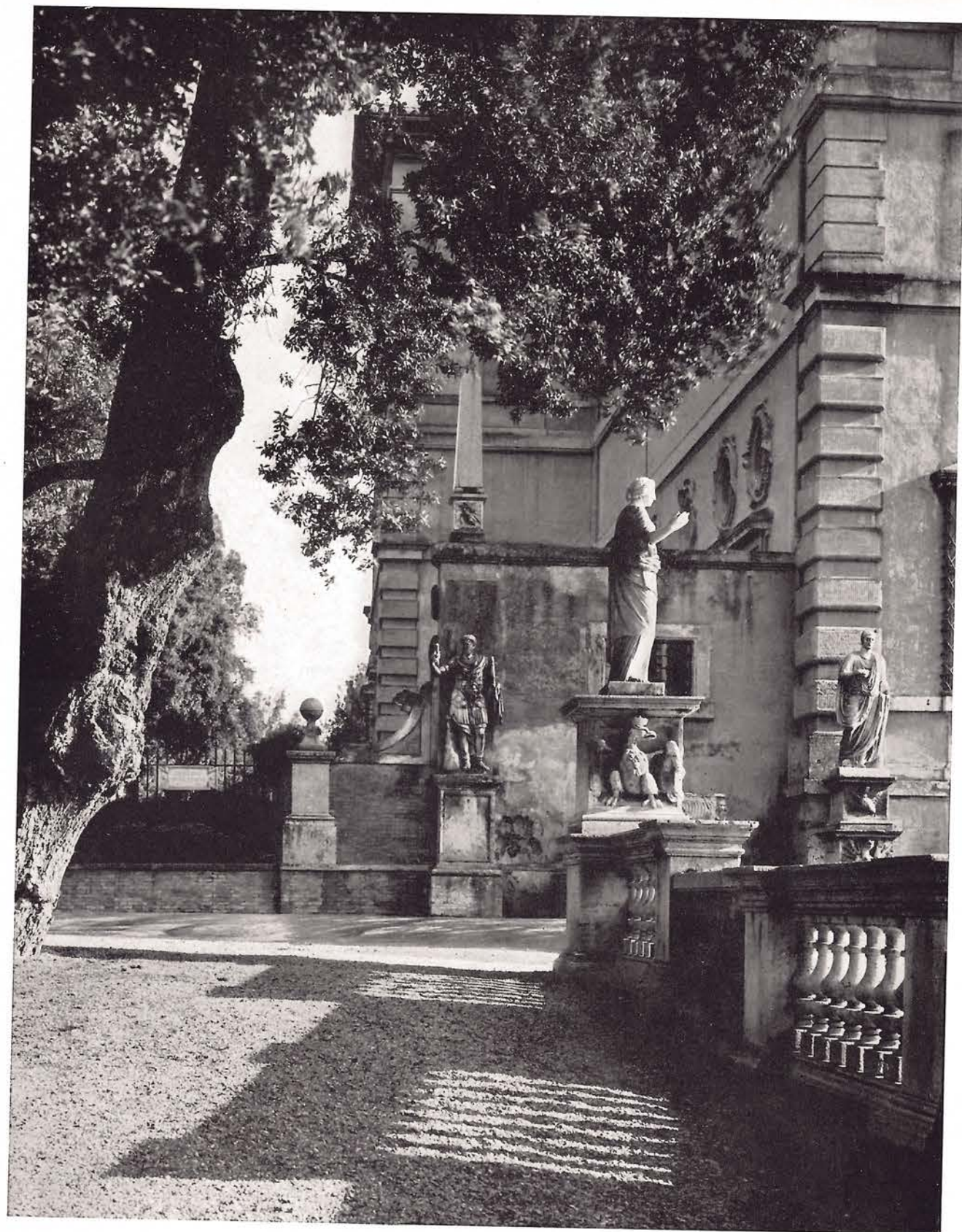
Besichtigung der Augustus-Ausstellung mit ihrer einzigartigen antiken Schau



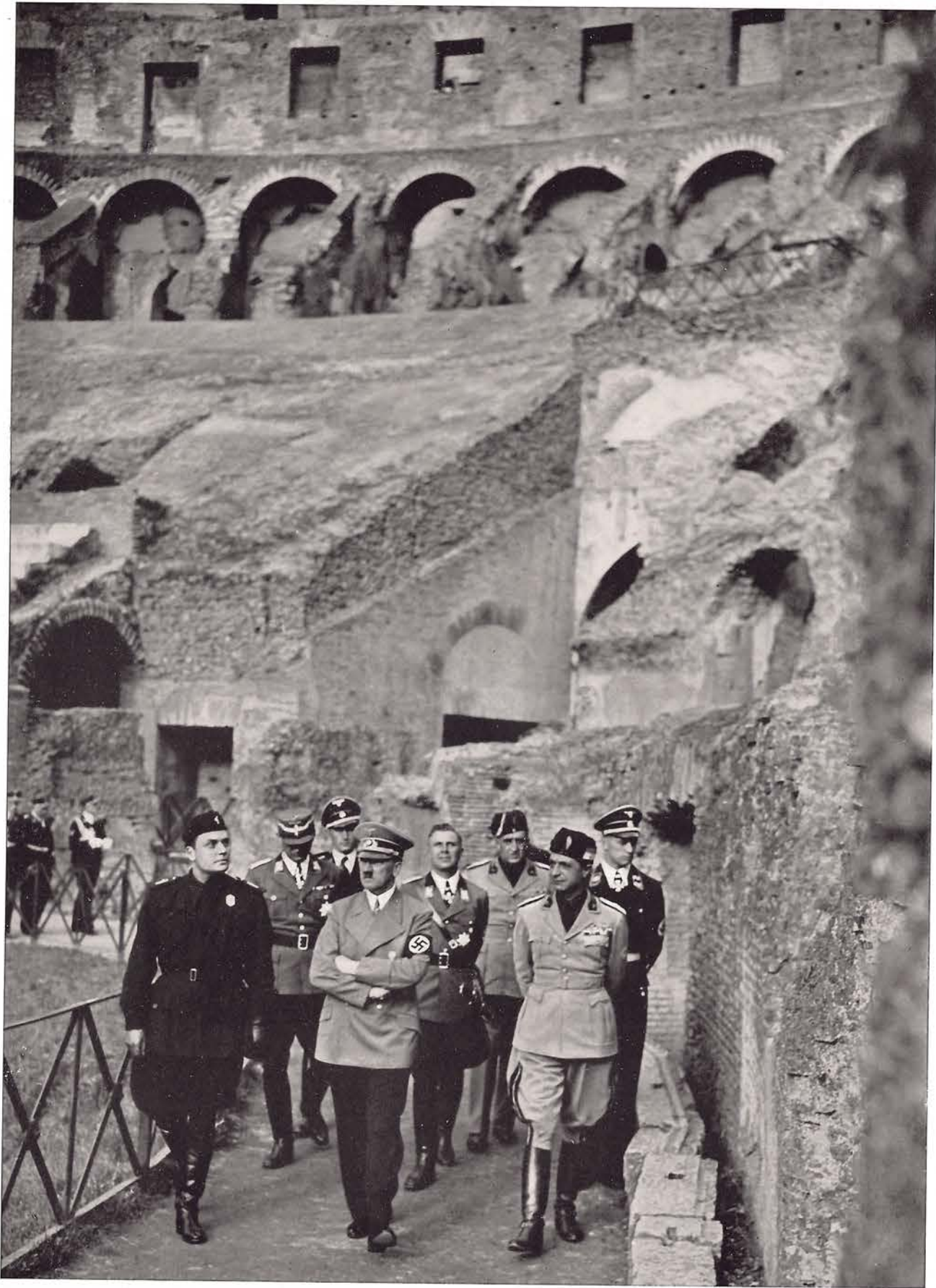
64 Der Führer und der Duce im Museo delle Terme



Der Duce überreicht dem Führer eine wertvolle etruskische Vase als Ehrengeschenk der faschistischen Partei











Führer und Duce auf dem Beobachtungsstand der Gefechtsübung des Heeres bei Santa Marinella



Italienische Granatwerfer in Feuerstellung



74 Erklärung eines italienischen Generalstabsoffiziers



Die Feuerwalze 75



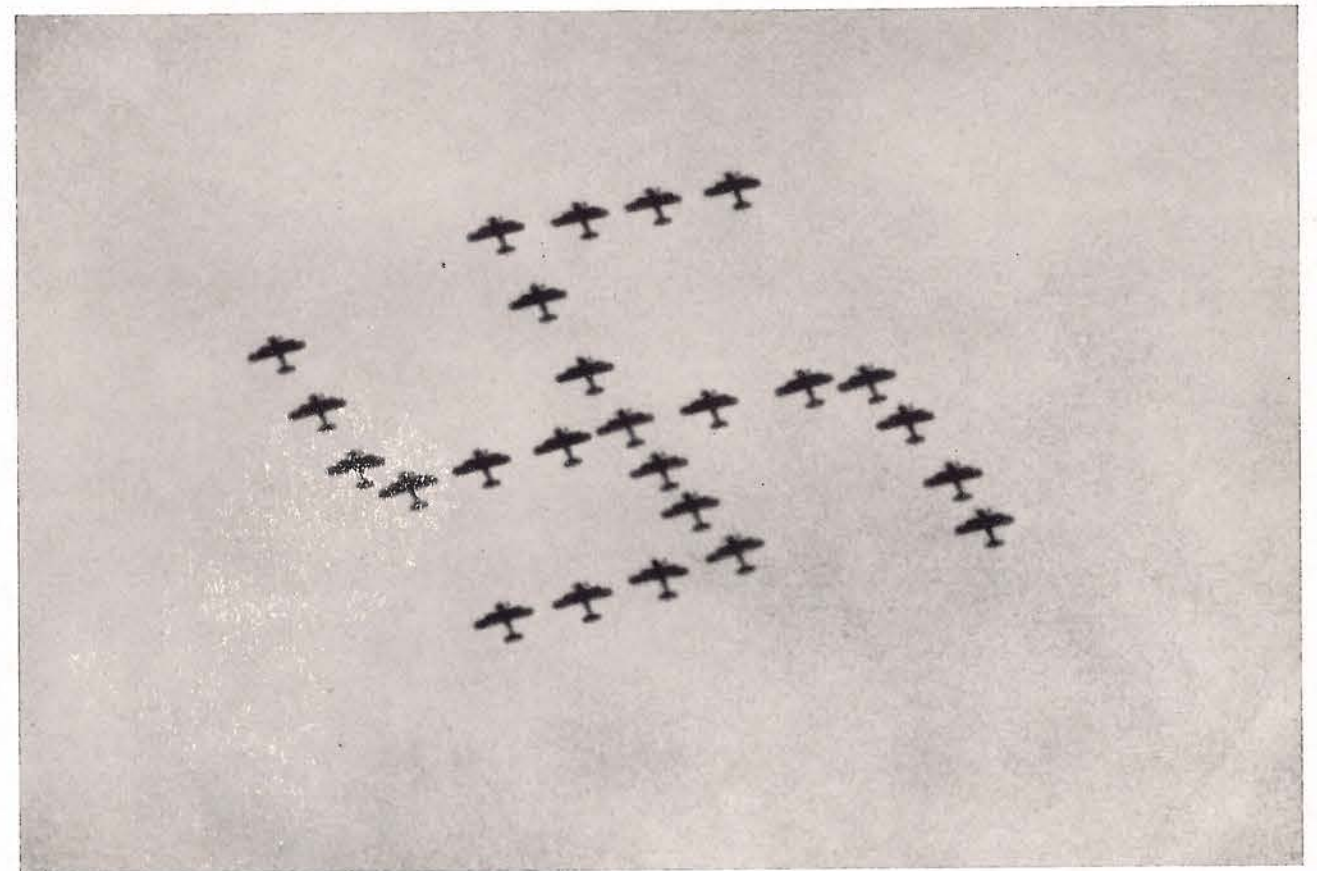
Minister Rudolf Heß und Achille Starace



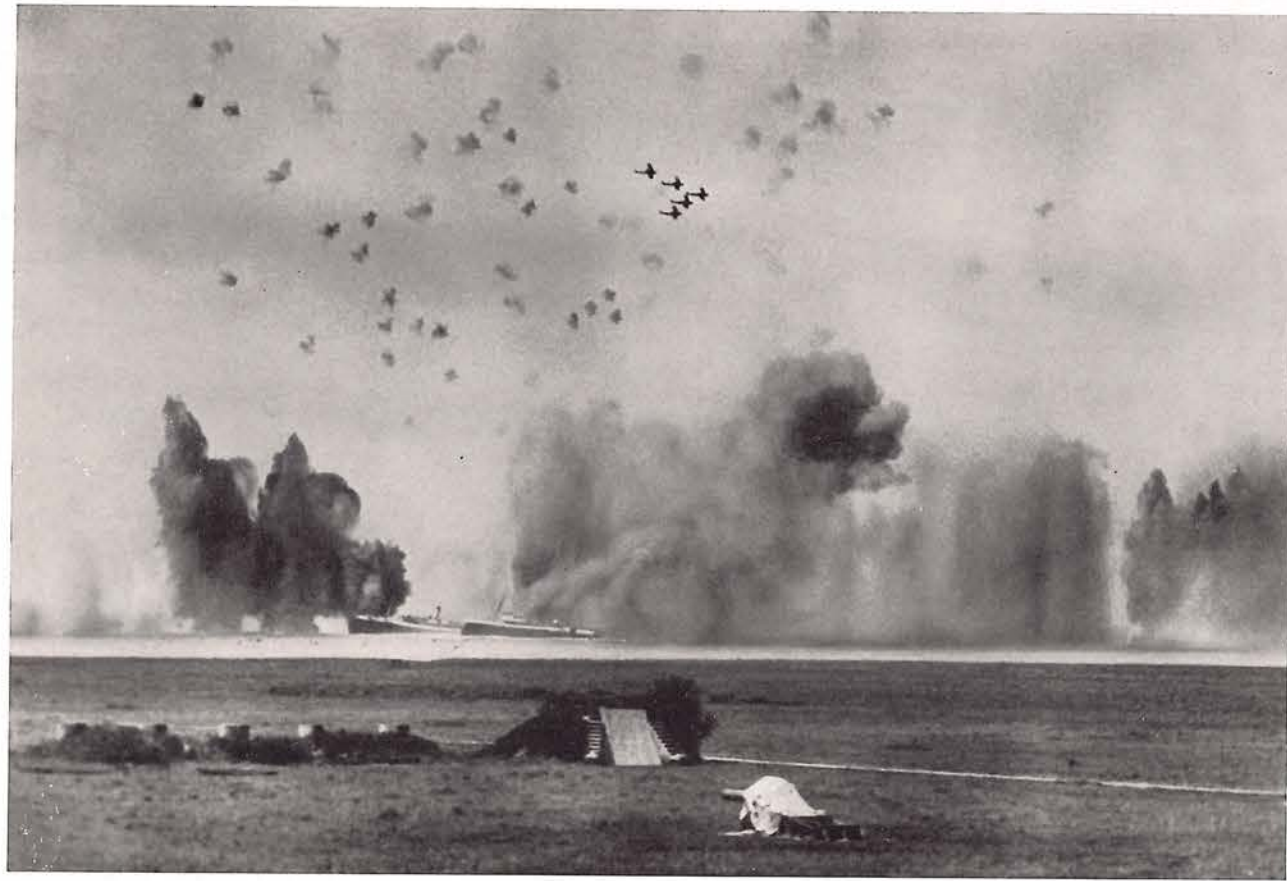
Ankunft in Furbara zu den Manövern der Luftwaffe



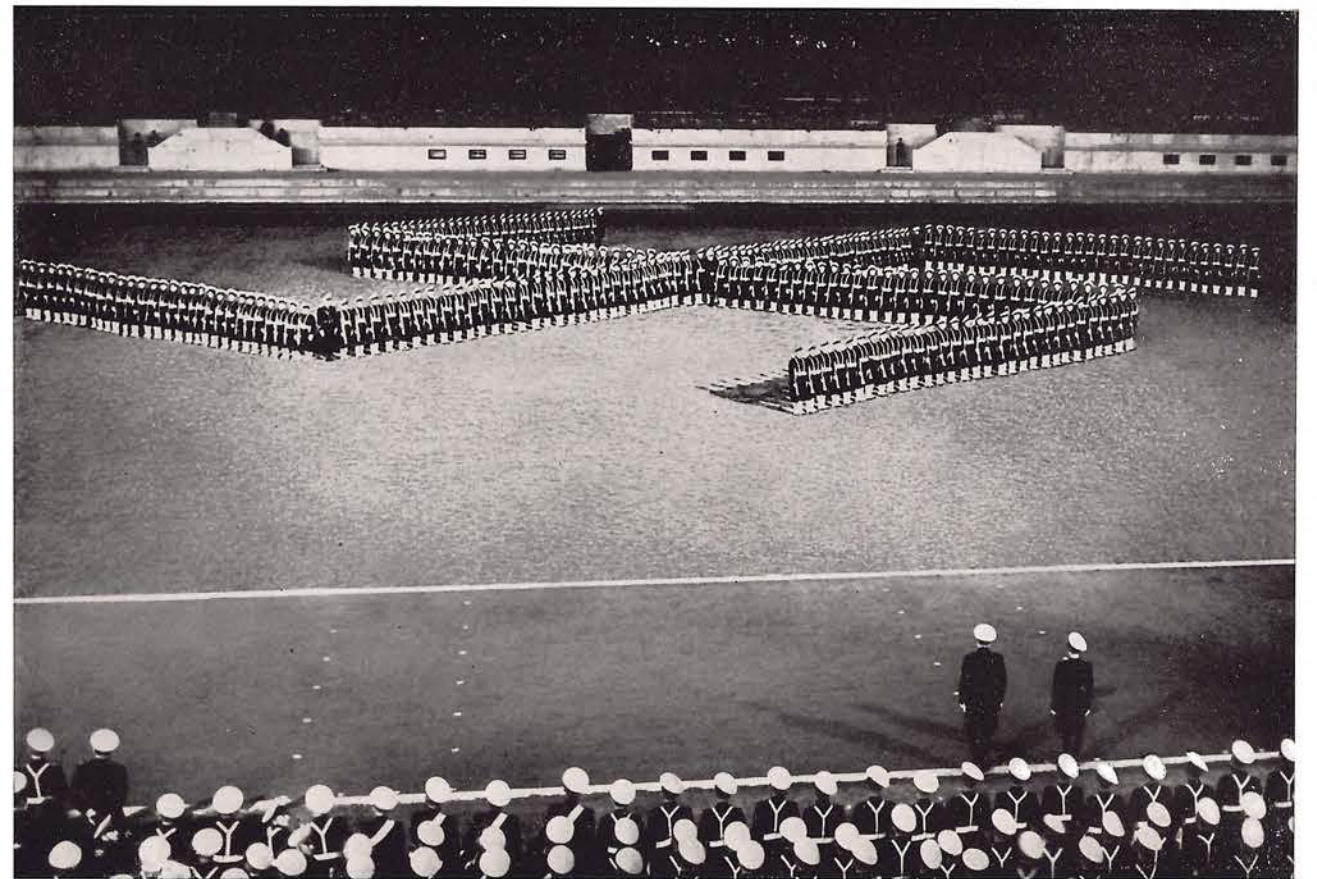
76 Minister Dr. Goebbels und Dino Alfieri



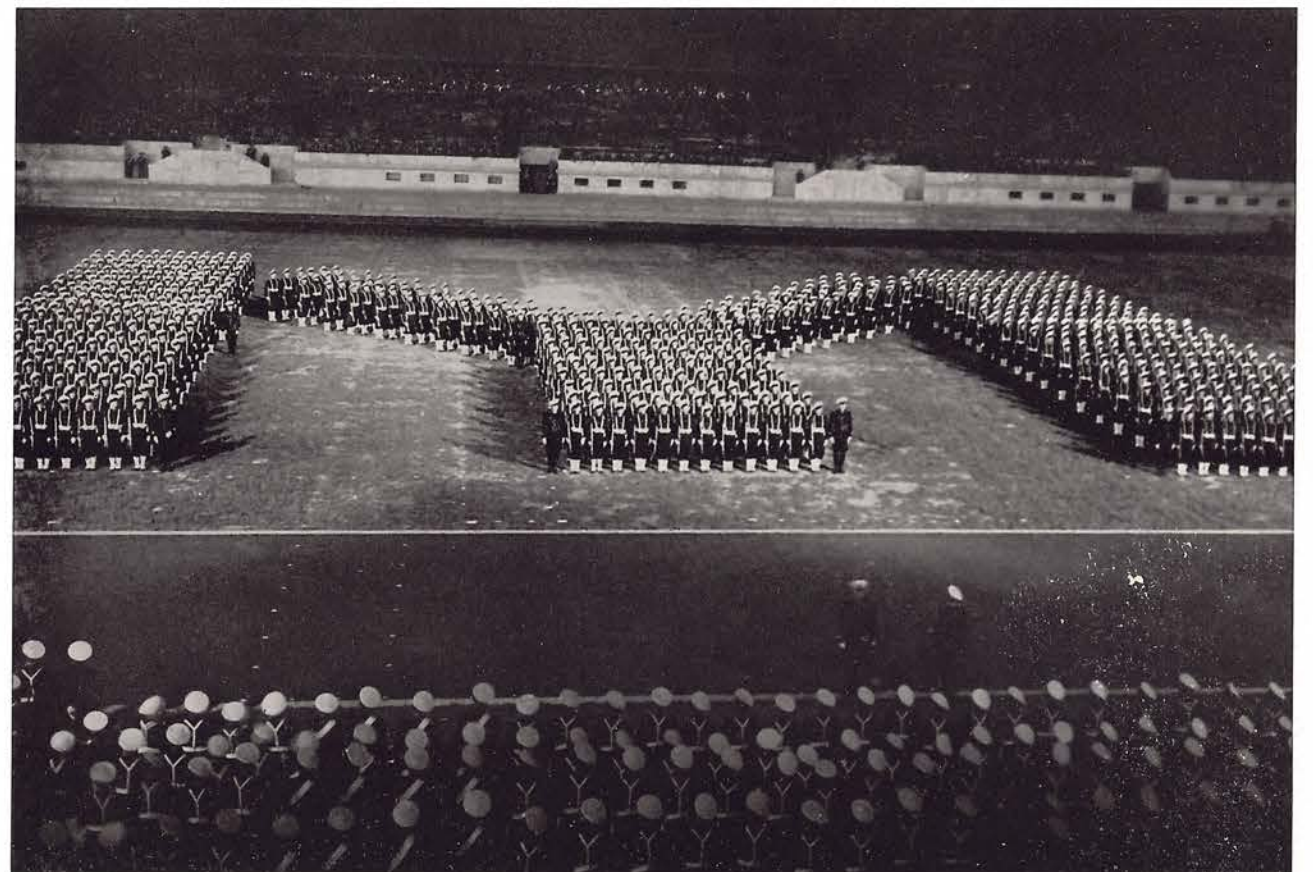
Die Flieger ehren den Führer



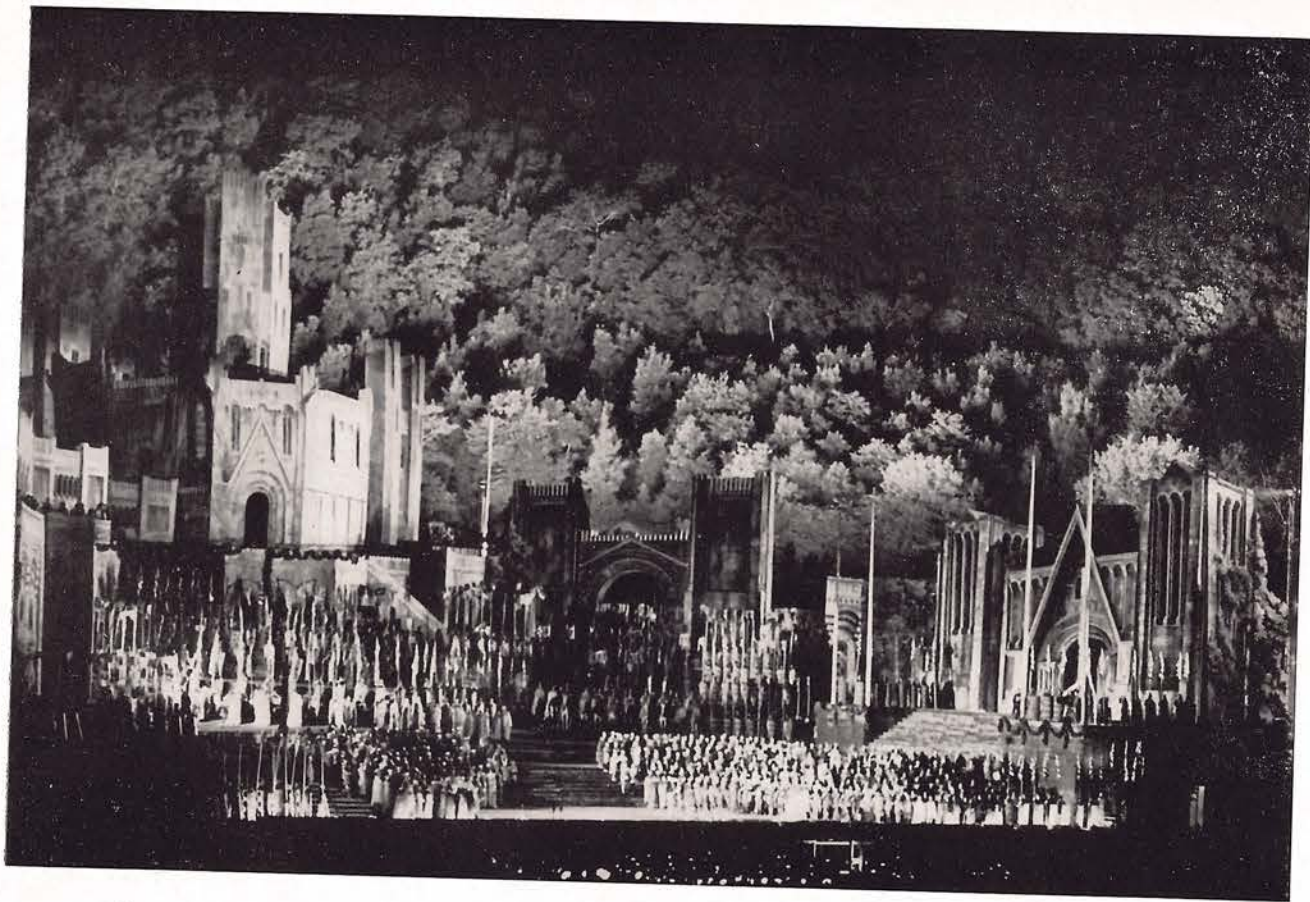
Zielwürfe italienischer Bomber in Furbara



Die faschistische Jugend zeigt im Forum Mussolini ihre glänzenden Marschübungen



Lebende Symbole der Verbundenheit von Nationalsozialismus und Faschismus



Der zweite Akt des „Lohengrin“ in einzigartiger Freilichtaufführung



80 Das Fest der Dopolavoro auf der Piazza di Siena



Straßenbild in Florenz mit dem Palazzo Vecchio

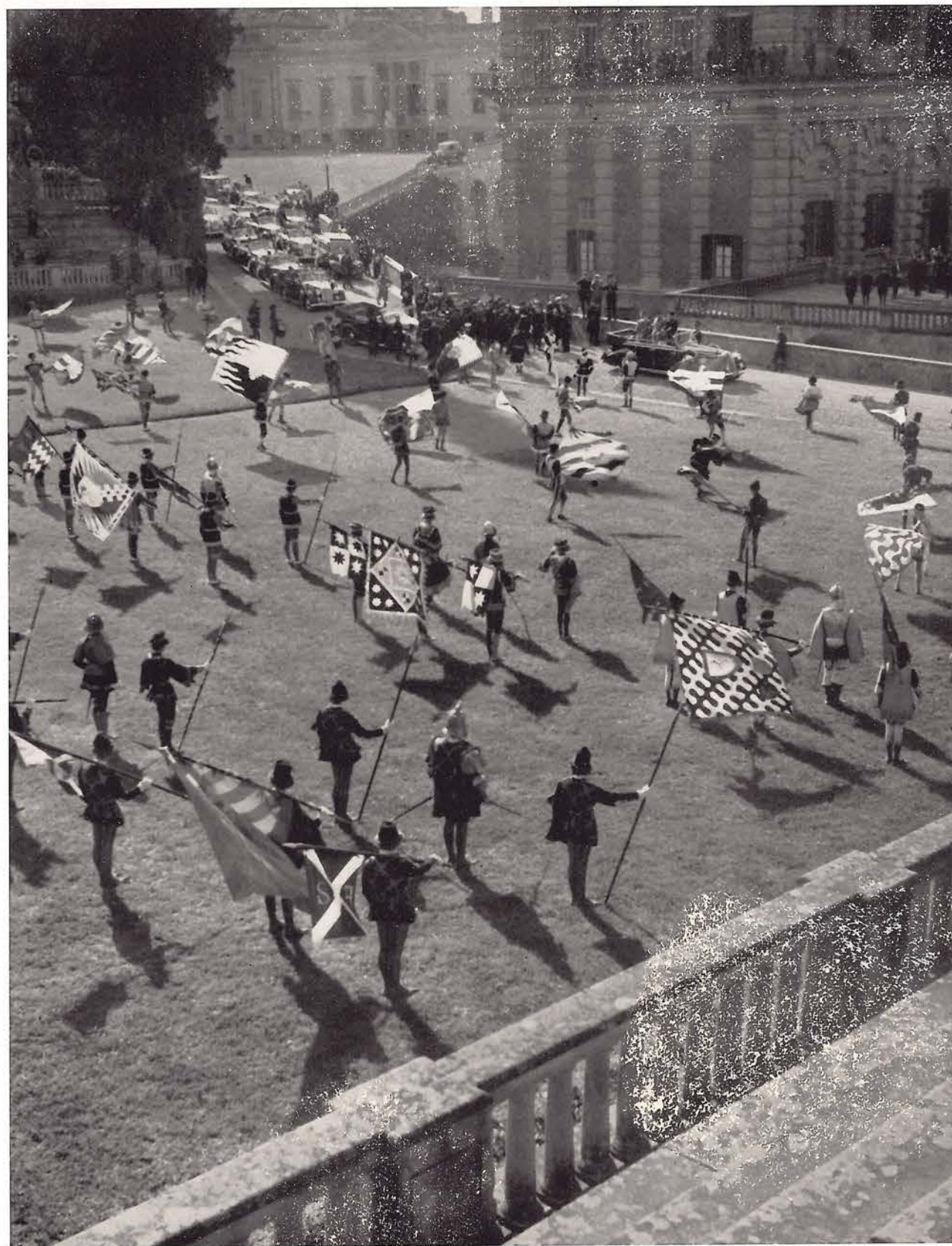




Toskanische Landsknechte in ihren historischen Rüstungen



84 Malerisches Straßenbild aus Florenz



Mittelalterliche Turnier- und Ritterspiele in den Boboligärten von Florenz



Bezaubernde historische Vorführungen



Ein Bild toskanischer Farbenpracht in den Gärten des Palazzo Pitti











